

# Dresdener Nachrichten.

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup>. 168.

Donnerstag den 17. Juni

1858.

Ercheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pt.

### Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 17. Juni.

— Se. M. der König hat genehmigt, daß der Landschaftsmaler B. Stange, dormalen zu München, das ihm verliehene Ritterkreuz zweiter Klasse des K. bayrischen Verdienstordens vom heiligen Michael annehme und trage.

— Se. K. H. der Kronprinz ist gestern früh nach Helgoland abgereist.

— Wie die „D. A. Z.“ hört, beabsichtigt unsere Regierung eine eben so praktische als weise, die Aktienunternehmungen in vernünftige, sichere Grenzen zurückführende Verordnung, welche namentlich nur bedeutende, solide Projecte zuläßt, vor der Anklündigung und Emanirung der Aktien einen schon vorrätigen Fonds verlangt und die Vortheile der Begründer sehr beschränkt.

— Zur Schillerstiftung sind abermals 100 Thaler eingegangen, als Betrag eines von der verw. Frau Salomon ausgefetzten Legats.

— Der gewöhnlichen halbjährigen Zinsenabrechnung wegen wird die hiesige Sparkasse vom 1. bis mit 31. Juli d. J. geschlossen und Montags den 2. August d. J. wieder eröffnet.

— Die am 1. Juni d. J. veröffentlichte Gewichts- und Preisbestimmung für Semmel- und Dreierbrodwaa- ren bleibt unverändert.

— Der zweite Termin der in diesem Jahre zu erhebenden Stadtanlagen vom Grundwerthe und nach den Miethzinsen mit 18 Pf. vom Hundert des ermittelten Grundwerths und mit 6 resp. 3 Pf. von jedem Thaler Miethzins ist im Laufe dieser Woche durch die Herren Hausbesitzer bez. Administratoren abzuführen.

— Das große Bogelschießen im K. großen Garten wird Donnerstag und Freitag den 24. und 25. d. M. abgehalten werden.

— Der Lustschiffer W. Berg gedenkt nächsten Sonntag vom Garten des Schießhauses aus mit noch zwei Personen in die Höhe zu steigen.

— Gestern Mittag gingen ein Paar dem äußeren Anschein nach „anständige Herren“ durch das Georgenthor. Plötzlich versetzte der Eine dem Anderen mit dem Stocke zwei determinirte Hiebe über Gesicht und Arm und zeigte sich dabei in einer so exaltirten Stimmung, daß die Schildwache nicht umhin konnte, in Gegenwart vieler Zuschauer den Insultanten in Arrest zu bringen. Was die Ursache dieses Ausbruchs von Zorn gewesen sein mag, ließ sich vor

der Hand nicht ermitteln. Wer aber bei hellem lichten Tage so etwas an einem der belebtesten Orte vornimmt, giebt gewiß einen schlagenden Beweis von Ungehirtheit.

— Im vorgestrigen Blatte war uns eine Notiz über ein neu aufgebautes Haus in der Alaungasse zugegangen, zufolge deren das noch nicht ausgebaute Haus bereits in den Dachstuben bewohnt sei. Da nun auf der ganzen Straße bloß ein Neubau im Gange ist, in diesem aber die Dachlogis bis jetzt durchaus nicht bewohnt sind, so halten wir es für die strengste Pflicht, hierdurch zur Rechtfertigung des geachteten Eigentümers die Unwahrheit dieser Notiz zu bezeugen. Nach näher eingezogener Erkundigung ist der fragliche Neubau ein höchst solider und dem Unternehmer nur zur Ehre gereichend, und es ist uns leid, durch unberufene Hand mystificirt worden zu sein.

— Vorgestern Vorm. gegen 10 Uhr wurde an der Neustädter Hauptwache ein Kinderwagen durch die Unvorsichtigkeit des Führers einer Droschke umgerissen und dadurch das anderthalbjährige Kind herausgeworfen; dasselbe fiel aber glücklicher Weise auf das Bettchen und erhielt keine Verletzungen.

— Die Aussichten auf eine ausgezeichnete Wein-Ernte sind so glänzend, daß die Weinpreise jetzt ungewöhnlich stark zurückgehen.

— Es sind wieder offizielle Berichte über Ed. Vogel in Afrika bei dem Ministerium des Auswärtigen in London angekommen und von diesem durch den Leipziger Generalconsul Hr. Ward den Angehörigen Vogels abschriftlich mitgetheilt worden. Aber auch sie bringen noch keine Gewißheit, kommen aber freilich auch nicht aus Wadai selbst, sondern aus dem nordwestlich davon gelegenen Sultanat Borgu, dessen Scheich an den englischen Viceconsul zu Murzuk ein ausführliches arabisches Schreiben richtet, welches wir in wortgetreuer vollständiger Uebersetzung unsern Lesern mittheilen: „Lob sei Gott! Unserem Freunde in Gott, dem Consul de Fremaux in Fezzan, Gruß von Deinem Freunde, dem Sultan in Borgu! Wir eilen, Deine Wünsche in Betreff sicherer und wahrhaftiger Nachricht von D. Vogel zu befriedigen. Wir hören verschiedene Geschichten von ihm; indem Einige behaupten, er sei todt, Andere aber, daß er noch am Leben; wir aber können noch nicht die Wahrheit dieser Gerüchte verbürgen; Einige sagen auch, er lebe noch im Lande (territory) Fater, westlich von Wadai. Der Morabet Abdel Rasul kam zu uns und in seiner Gegenwart erwählten wir einen Mann aus der Nachbarschaft von Wadai, dem wir Briefe an den